

Europäischer Sozialpreis für Inklusionsengagement in Würselen



Traditionell verleiht der Eschweiler GPB-Europaverein am 3. Oktober, dem Tag der Deutschen Einheit, seinen Europäischen Sozialpreis für politisches, soziales und bürgerliches Engagement. Der 25. Preisträger in diesem Jahr ist Andreas Plonka aus Würselen, stellvertretend für das Projekt „Gemeinsam Leben – Gemeinsam Lernen“.

Der Präsident des Eschweiler Europavereins Peter Schöner konnte bei seiner Begrüßung aller Gäste zur Preisverleihung sehr erfreut auf einen bestens gefüllten Ratssaal im Rathaus Eschweiler blicken. Im Namen der Stadt sprach dann der stellvertretende Bürgermeister Stephan Löhmann einige Grußworte und hob die Bedeutung der nun schon über 30-jährigen Arbeit des Vereins für den europäischen Gedanken bei Jung und Alt hervor. „In Zeiten, in denen Europa mehr und mehr sich in nationalem Hick-Hack zu verlieren scheint, ist die Arbeit des Europavereins wichtiger denn je“, resümierte Löhmann die Bedeutung der Arbeit

der Männer und Frauen rund um Peter Schöner und die Geschäftsführerin des Vereins, Annelene Adolphs.

Die Festrede hielt dann die Abgeordnete des Europäischen Parlaments Sabine Verheyen aus Aachen. Sie skizzierte mit Nachdruck, dass Politik zwar die Voraussetzungen für ein funktionierendes Europa vorbereiten können, das eigentliche Umsetzen, das Erleben eines vielfältigen Europas ohne Vorurteile und Grenzen aber im höchsten Maße von den Menschen abhinge. Dies würde beispielhaft durch die Arbeit des Europavereins und immer wieder im Besonderen durch die Preisträger des Europäischen Sozialpreises repräsentiert und überzeugend vorgelebt. Der diesjährige Preisträger Andreas Plonka und seine Mitstreiterinnen und Mitstreiter seien dafür ein herausragendes Beispiel.

Die Laudatio auf Andreas Plonka und das Projekt „Gemeinsam Leben – Gemeinsam Lernen“ hielt dann die NRW-Landtagsabgeordnete Eva-Maria Voigt-Küppers. Sie gab einen Überblick über die Motivation des Preisträgers, seine persönliche Entwicklung und die seiner Familie, die dazu beitrugen, sich immer stärker für Behinderte und in logischer Konsequenz auch für Integration beziehungsweise Inklusion einzusetzen.

Nach der Überreichung der Verleihungsurkunde und der Preismedaille bedankte sich Andreas Plonka bei Peter Schöner und Annelene Adolphs. Sehr nachdrücklich betonte er an dieser Stelle, dass die Arbeit für die Gleichberechtigung von Behinderten und Nichtbehinderten im Würselener Projekt nicht nur seiner Initiative entsprungen sei, sondern viele andere daran mitgebaut hätten und er sich nun als Stellvertreter für seine Freunde und Mitstreiter sehe.

Eingerahmt wurde die Festveranstaltung durch die Musik der „Little Dragons“ unter Leitung von Claudia Schiffer sowie dem Duo Christina Zurhausen und Florian Esch.

Michael Uhr